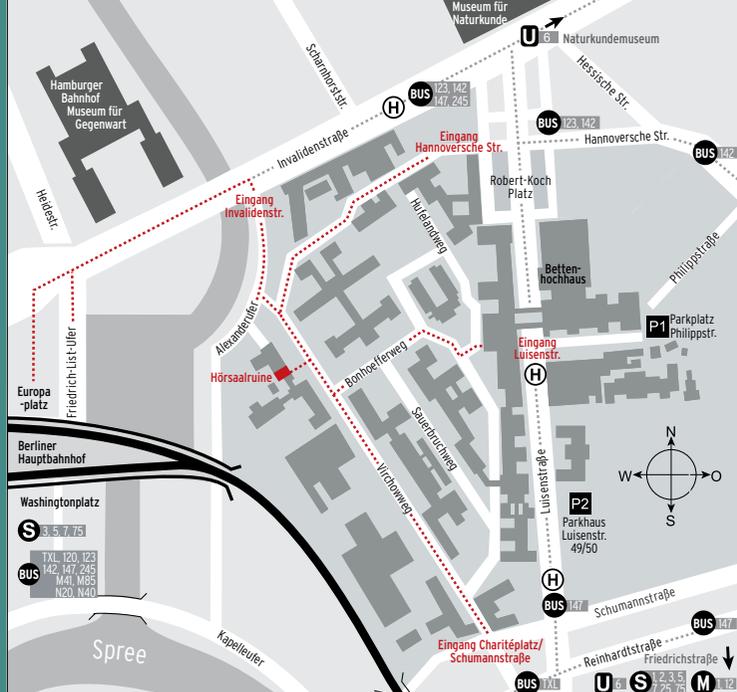


Körper-Geschichte(n)

Von anatomischen Strukturen und medizinischen Menschenbildern

Der Blick unter die menschliche Haut eröffnet eigene Welten. Entdecken lassen sich typisch gestaltete Strukturen, die sinnvoll ineinander greifen, den Körper durchziehen, lebenswichtige Stoffe, Signale und Informationen transportieren, Halt und Zusammenhalt gewährleisten. Abgrenzbare Organe übernehmen im Verbund Spezialfunktionen. Sie pumpen, filtern, empfinden, schütten aus und verdauen. Gefasst und geformt werden die Körperinnenwelten durch ein vielgliedriges Muskelsystem. Mit Haut und Haar überzogen, von Knochen aufrecht gehalten, tritt die Anatomie des Menschen als bewegte Silhouette in Erscheinung: kräftig und doch sensibel, ein ausdrucksfähiges Subjekt, mit hoch individueller Körpersprache. Die Medizin wendet sich dem Körper im Sektionsaal und Labor, am Krankenbett oder Operationstisch zu und stellt die Frage nach Gesundheit und Krankheit. Atlanten, Präparate und Objekte, Normtabellen und Kurven veranschaulichen den menschlichen Körperbau.

Vor 300 Jahren, am 29. November 1713, wird in Berlin erstmals ein Anatomisches Theater eröffnet. Ausgehend von diesem Ereignis fragen die Referenten und Referentinnen der Vortragsreihe nach, für wen anatomisches Wissen erarbeitet, was zu welcher Zeit erforscht und wie das Wissen aufbereitet und vermittelt wurde. Dabei helfen ihnen eindrucksvolle Objekte und Bilder sowie kulturgebundene Vorstellungen vom normierten Körper, ein medizinhistorisches, dem steten Wandel unterworfenen Körperbild aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.



Veranstalter

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Veranstaltungsort

Hörsaalruine (rollstuhlzugänglich über den Museumseingang mit Aufzug)
Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Campus Charité Mitte, intern: Virchowweg 16
Beginn: jeweils 17.30 Uhr, Einlass ab 17 Uhr, Eintritt frei

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

DB, S5, S7, S75, S9 bis Hauptbahnhof oder Friedrichstr.
U6 bis Naturkundemuseum oder Oranienburger Tor
Bus 147 bis Haltestelle Luisenstraße/Charité
Straßenbahn M6, M8 bis Naturkundemuseum oder M1, M6, M12 bis Oranienburger Tor

Kontakt und Organisation

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
beate.kunst@charite.de
Tel. +49 30 450 536 156



Körper-Geschichte(n)

Öffentliche Vortragsreihe für
das WS 2013/14 und das SoSe 2014

des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité



Layout: CV - Zentrale Medienstiftungen Charité
Titelmotiv: Anatomisches Modell einer Frau, 18. Jh. | Fotos: Christoph Weber und Thomas Bruns (Seite 2)



Dienstag, 22. Oktober 2013

PD Dr. Andreas Winkelmann, Berlin
**Leichen für die Berliner Anatomie.
Herkunft und Verwendung der Körper Verstorbener im Dienste von Forschung und Lehre**

Dienstag, 19. November 2013

Prof. Dr. Vivian Nutton, Warwick, England
**Vesalius Revised: Further Thoughts on his
Annotations to the 1555 Fabrica**
(Vortrag auf Englisch)

Dienstag, 10. Dezember 2013

Prof. em. Dr. Renate Wittern-Sterzel, Erlangen
**Sezieren als Weg zur Welterkenntnis.
Die anatomischen Zeichnungen von
Leonardo da Vinci (1452-1519)**

Dienstag, 14. Januar 2014

Marion Mücke, M.A., Berlin und
Prof. Dr. Thomas Schnalke, Berlin
**Anatomie für alle!
Zur Gründung des Berliner Theatrum anatomicum
und Verteidigung einer sensiblen Wissenschaft**

Dienstag, 11. Februar 2014

Dr. Sophie Seemann, Berlin
**Von Schiefschädeln und Knochenkernen.
Rudolf Virchows Schädforschung zwischen
Pathologie und Anthropologie**

Dienstag, 25. März 2014

Sandra Eder, PhD, Zürich
**Die Anatomie des Geschlechts.
Zur Geschichte der medizinischen Normierung
intersexueller Körper**

Dienstag, 29. April 2014

Dr. Uta Kornmeier und Dr. des Simon Strick, Berlin
**Anatomie und Ästhetik:
Der Schädel als Objekt formgebender Chirurgie**

Dienstag, 20. Mai 2014

Dr. Philipp Osten, Heidelberg
**Gerade stehen, aufrecht gehen.
Körper als Bewegungsapparat betrachtet**

Dienstag, 24. Juni 2014

Angelika Beck, StD, Oberursel
**Was ich weiß, macht mich heiß.
Modell der weiblichen Sexualorgane**

Die öffentlichen Vorträge beginnen jeweils um 17.30 Uhr in der Hörsaalruine des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité. Sie richten sich an alle Personen, die an medizinhistorischen Themen interessiert sind.

Der Eintritt ist frei.

Bei der Ärztekammer Berlin ist die Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung beantragt.

Die Vortragsreihe wird unterstützt von:

